

purgischen" (1480) abgedruckt, die einen unmittelbaren Einblick in die Spannungen zwischen Bürgern und Geistlichen erlauben. Gö

Uffenheimer Bilderbogen. Band II. Uffenheimer Geschichtsquellen. Band IV. Hg. von K. Weinmann, R. Liewald, F. Klaußbecker. Uffenheim: R. Liewald 1979.

Das Heimatbuch enthält eine Chronik der Geschichte Uffenheims bis zum Kriegsende 1945. Geschichtliche Ereignisse, bedeutende Männer und Frauen der Stadt, Ehrenbürger, Bürgermeister, Vereinsleben und Feste werden vorgestellt und mit zeitgenössischen Bildern reich illustriert. Daß man es bei knappen Bilderklärungen und einem auf dürftige Tatsachenaufstellung beschränkten Annalenstil nicht bewenden lassen sollte, zeigen die Seiten über die Jahre 1933 bis 1945. Bei vielen mitgeteilten Fakten vermißt der Leser, der diese Jahre in Uffenheim nicht miterlebt hat – das dürfte heute auch die Mehrzahl der Uffenheimer sein –, genauere Aufklärung über Zusammenhänge, Hintergründe, Ursachen und Folgen. Gö

Maria Buchen. Eine fränkische Wallfahrt. Hg. von Wolfgang Brückner unter Mitarbeit von Christoph Daxelmüller, Alois Döring, Hans Dünninger, Fred Rausch, Hans-Theo Ruf, Erich Wimmer. Würzburg: Echter 1979. 175 S., 60 Abb.

Als neuer Band der von Wolfgang Brückner herausgegebenen Reihe LAND UND LEUTE liegt eine von ihm und von Mitarbeitern der Volkskundlichen Abteilung der Universität Würzburg erstellte Arbeit über den fränkischen Wallfahrtsort Maria Buchen vor. Konkreter Anlaß für die Veröffentlichung war zunächst die Feier des 250jährigen Jubiläums der Betreuung Maria Buchens durch den Kapuzinerorden im Jahre 1976, daneben aber bedeutet das Buch eine Zusammenfassung verschiedener Aufsätze, die fränkische Wallfahrt an einem lokalen Beispiel transparent machen will. Gewidmet Josef Dünninger, dem einstigen Vorstand des Würzburger Volkskunde-Seminars, soll das Werk – so Brückner, der Dünninger auf dem Lehrstuhl nachfolgte, – „zeigen, was historische Volkskunde auf dem Felde der religiösen Überlieferungsforschung heute zu leisten versucht“.

Die Reihe von Einzelstudien über Legende und Geschichte der Wallfahrt wirft die ganze Skala von Forschungsschwerpunkten, von Möglichkeiten der Annäherung an ein frömmigkeitsgeschichtliches Thema auf. Die Verfasser untersuchen Gnadenbild und Votivbilder, Legende und die Geschichte von Kirche und Kloster; immer wieder wird dabei vom besonderen „Fall“ Maria Buchen auf die größeren Zusammenhänge verwiesen, vom Bildbaum aus der Buchener Entstehungslegende zum Baumkult innerhalb der abendländischen Frömmigkeitsgeschichte, vom Buchener Vesperbild zur allgemeinen Typologie des Pietä-Motivs. Die „gewissenhafte Beobachtung“ (Wolfgang Brückner) von Maria Buchen endet nicht bei historischen Phänomenen, sondern nimmt auch die Gegenwart mit hinein, untersucht moderne Formen des Wallfahrens (Autobus-Wallfahrten) und nennt Votivgaben von heute (Rollstühle). In diesem Zusammenhang ist auch das Nachwort des Lohrer Pfarrers Joachim Kornbacher zu sehen, der an die große wissenschaftlich-volkskundliche Untersuchung dieser fränkischen Wallfahrt die seelsorgerischen Worte anhängt: „Warum sollte es Gott nicht gefügt haben, daß jener unbekannte Fromme des Mittelalters ein Marienbild an der Buche befestigte und daß in vielfach verschlungenen geschichtlichen Entwicklungen daraus die heutige Wallfahrt entstand?“ – Eine chronologische Tabelle, vom legendären Ursprungsdatum der Wallfahrt 1395 bis heute, und ein ausführliches Literaturverzeichnis runden das Buch ab.

„Maria Buchen“ ist Band 4 in der Reihe LAND UND LEUTE des Echter Verlags, die Veröffentlichungen zur Volkskunde in bewußt allgemein verständlicher Weise und reich illustriert einem breiteren Publikum nahebringen will. Als Band 1 ist 1978 „Fränkische Bildstöcke“ von Heinrich Mehl erschienen, Band 2 ist von Wolfgang Brückner (Gnadenbild und Legende. Kultwandel in Dimbach), Band 3 von Christoph Daxelmüller (Krippen in Franken); und der vorerst letzte Band stammt von Hans Dünninger und behandelt